

INSTITUT FÜR KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE DER UNIVERSITÄT WIEN

und

ETEOKPHTH

ETEOKRITL. VEREIN ZUR WISSENSCHAFTLICHEN ERFORSCHUNG KRETAS UND DER ÄGÄIS

laden ein zum

VORTRAG

von

Mag. Elisabeth Mlinar
(Wien)

Befestigte Hafenstädte und Küstensiedlungen im klassischen und hellenistischen Kreta. Autonomie und Abhängigkeit

Zahlreiche Städte und Siedlungen Kretas waren in klassischer und hellenistischer Zeit befestigt, darunter auch viele Hafenstädte und Küstensiedlungen. Die fortifikatorischen Anlagen dieser vorzugsweise auf Anhöhen unmittelbar oberhalb der Küste positionierten Orte sind in den meisten Fällen sehr schlecht erhalten. Einige Hafenstädte waren autonome Poleis mit eigenem Territorium, andere von einer im Landesinneren gelegenen Stadt abhängige Gemeinden. Aufgrund der Politik der territorialen Expansion der mächtigen Poleis verlor manche ursprünglich unabhängige Stadt im Lauf der Zeit ihre Eigenständigkeit.

Mittwoch, 20. Juni 2012,
18.00 c.t.

Universität Wien
Institut für Klassische Archäologie
Seminarraum im 1. Stock
Franz Klein-Gasse 1
1190 Wien

Institutsvorstand
Univ.-Prof. Dr. Marion Meyer m. p.

Vereinsobmann
Dr. Norbert Schlager m. p.